

Lehrplan

Sozialkunde

Gymnasiale Oberstufe Saar (GOS)

Einführungsphase

Schuljahr 2013/14

Erprobungsphase

Themenfelder Einführungsphase der GOS

Themenfelder Einführungsphase der GOS	Sozialkunde
Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland	30 %
Zwei Wirtschaftsmodelle	
Die Soziale Marktwirtschaft	
Deutschland und die Globalisierung	
Der politische Entscheidungsprozess in Deutschland	25 %
Bedeutung der Grundrechte	
Politik in Deutschland	
Parteien und Wahlen	
Medien und Politik	
Die Europäische Union	30 %
Motive für die europäische Einigung	
Institutionen der EU und ihre Bedeutung im Entscheidungsprozess	
Binnenmarkt	
Euro	
Europa entscheidet	
Deutschland in der internationalen Staatenwelt	15 %
Frieden und Sicherheit	
NATO	
UNO	

Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland Sozialkunde Einführungsphase

Nach der in Klassenstufe 9 erfolgten ersten Einführung in die Welt der Wirtschaft steht nunmehr zunächst die Soziale Marktwirtschaft im Mittelpunkt der Betrachtung. Zugleich erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Rolle Deutschlands angesichts wachsender Globalisierung.

Sie setzen sich mit den Rahmenbedingungen wirtschaftlicher Aktivitäten auseinander und entwickeln Verständnis dafür, dass das reibungslose Funktionieren aller Wirtschaftsbeziehungen entsprechende Regeln voraussetzt und die Freiheit des Marktes Einschränkungen seitens des Staates unabdingbar macht.

Sie arbeiten mit Texten und lernen, Statistiken und Schaubilder zu beschreiben und zu interpretieren.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Zwei Wirtschaftsmodelle</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen zentrale Elemente der Freien Marktwirtschaft und der Zentralverwaltungswirtschaft einander gegenüber: <ul style="list-style-type: none"> ○ Planungs- und Lenkungsform ○ Eigentumsform ○ Markt- und Preisbildungsform ○ Unternehmensform. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Vor- und Nachteile der beiden idealtypischen Wirtschaftsformen [Beurteilungskompetenz].
<p>Die soziale Marktwirtschaft</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den einfachen Wirtschaftskreislauf und erklären die Wirtschaftssektoren sowie die Begriffe Haushalt, Unternehmen, Geld- und Güterstrom, • beschreiben den Markt als Steuerungsinstrument für Preise und Güter, • erläutern die Ordnungsfunktion des Staates in der sozialen Marktwirtschaft, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Sozialpolitik ○ Konjunkturpolitik ○ Steuerpolitik ○ Umweltpolitik, • erklären Maßnahmen von Bund und Ländern, ein gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht anzustreben: z. B. Preisniveaustabilität, stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, hoher Beschäftigungsstand, gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung und Umweltschutz. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den einfachen Wirtschaftskreislauf an einem Modell dar [Methodenkompetenz], • erörtern die wesentlichen Aufgaben des Sozialstaates [Beurteilungskompetenz], • beurteilen die Rolle des Bundeskartellamtes im Hinblick auf einen funktionierenden Wettbewerb [Beurteilungskompetenz], • beurteilen die Möglichkeiten des Staates, durch Eingriffe starke Schwankungen im Konjunkturzyklus auszugleichen [Beurteilungskompetenz].

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Deutschland und die Globalisierung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Merkmale der Globalisierung: Wirtschaft, Umwelt, Kommunikation und Kultur, • beschreiben den zunehmenden Handel auf den Kapital- und Gütermärkten, • benennen die wichtigsten Welthandelsländer. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten aus Statistiken und Schaubildern die wichtigsten Welthandelsströme [Methodenkompetenz], • erarbeiten aus Statistiken und Schaubildern die Bedeutung Deutschlands als Welthandelsnation und arbeiten die wichtigsten Handelspartner heraus [Methodenkompetenz], • beurteilen die Bedeutung des Exports für die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland [Beurteilungskompetenz], • erklären die hohe Qualität des Wirtschaftsstandortes Bundesrepublik durch eine gute Infrastruktur, stabile politische und soziale Verhältnisse, Rechtsstaatlichkeit und hoch qualifizierte Arbeitnehmer [Beurteilungskompetenz], • beurteilen Auswirkungen der zunehmenden weltweiten wirtschaftlichen Verflechtungen der Volkswirtschaften in Bezug auf Nachhaltigkeit und soziale Sicherung [Beurteilungskompetenz].
Basisbegriffe	
<p>„Markt“ (jener Ort, an dem Güter getauscht werden bzw. jede Gelegenheit, bei der Angebot und Nachfrage zusammentreffen), Freie Marktwirtschaft (Merkmale: dezentrale Planung, Privateigentum an Produktionsmitteln, freie Konkurrenz, Gewinnprinzip), Zentralverwaltungswirtschaft (Merkmale: zentrale Planung, Staatseigentum an Produktionsmitteln, staatliche Preisfestsetzung, Planerfüllungsprinzip), magisches Vier-/Vieleck, Formen der Arbeitslosigkeit, Tarifautonomie, Tarifverträge, Umweltpolitik, Export, Import</p>	
Vorschläge und Hinweise	
<p>Mögliche Arbeitsaufträge und geeignete Unterrichtsmethoden</p> <p>– Arbeit mit Texten, Beschreibung und Interpretation von Statistiken und Schaubildern</p>	
<p>Außerschulische Lernorte</p> <p>– Betriebsbesichtigungen</p>	
<p>Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien</p> <p>– www.Handelsblattmachtschule.de, Bundeszentrale für politische Bildung, Volkswirtschaftslehre, Verlag Europa-Lehrmittel, EuropaNr.: 95019, Duden Wirtschaft/Recht, Lehrbuch SII, Duden Paetec Schulbuchverlag, Berlin</p>	

Der politische Entscheidungsprozess in Deutschland Sozialkunde Einführungsphase

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Grundrechte als Rahmen für die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland. Sie erfassen Politik als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess und als System von Institutionen, Gesetzen und anderen Regelungsformen.

Eine zentrale Rolle spielt bei diesen Betrachtungen das Thema „Wahlen“, wobei das System der Wahl zum Deutschen Bundestag den Schwerpunkt bildet.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Bedeutung der Medien für die politische Öffentlichkeit gelegt.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Bedeutung der Grundrechte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Grundrechte als Ordnungsrahmen für die Politik der Bundesrepublik Deutschland. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen an einem Fallbeispiel / an Fallbeispielen die Bedeutung der Grundrechte für die individuelle Entfaltung des Einzelnen [Beurteilungskompetenz].
<p>Politik in Deutschland</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Möglichkeit des Einzelnen, sich an der Politik zu beteiligen (Mitarbeit in Parteien, Verbänden, Bürgerinitiativen und sonstigen Nichtregierungsorganisationen, Beteiligung an Bürger-/Volksentscheiden), erklären Politik als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess, erklären Zusammensetzung und Aufgaben der Verfassungsorgane, erklären das Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen verschiedene Formen der politischen Beteiligung [Beurteilungskompetenz], analysieren einen überschaubaren politischen Entscheidungsprozess [Methodenkompetenz], bewerten politische Sachverhalte aus der Sicht der Betroffenen [Beurteilungskompetenz], beurteilen die Gewaltenteilung und die Gewaltenschränkung im politischen Entscheidungsprozess [Beurteilungskompetenz].
<p>Parteien und Wahlen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Rolle der Parteien im politischen Entscheidungsprozess dar, legen die Bedeutung von Wahlen als Ausdruck des Volkswillens und als Legitimation von Entscheidungsträgern dar, erklären in Grundzügen das Bundestags-Wahlsystem. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten eigene parteipolitische Einstellungen [Orientierungskompetenz], beurteilen Wahlgrundsätze als Garant demokratischer Wahlen [Beurteilungskompetenz].

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz

Medien und Politik

- legen an Beispielen die Bedeutung der Medien für die politische Öffentlichkeit dar.

- erarbeiten mithilfe von Medien (insbesondere Zeitungen, Fernsehen, Internet) Grundinformationen zu Parteien und Verbänden [Methodenkompetenz],
- analysieren Berichterstattungen in den Medien hinsichtlich
 - politischer Dimension der Entscheidung,
 - Rolle der beteiligten Personen und Institutionen,
 - unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessen [Methodenkompetenz].

Basisbegriffe

Grundrechte, Politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess, Medien, Wahlen, Parteien, Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht, Gesetzgebungsverfahren, Gewaltenteilung

Vorschläge und Hinweise

Das Thema „Medien und Politik“ bietet sich zur Integration in andere Teilthemen an.

Mögliche Arbeitsaufträge und geeignete Unterrichtsmethoden

- Erarbeitung von „Bürgerkompetenzen“ an selbst gewählten Beispielen, z. B.: seine Meinung äußern, Meinungen respektieren, kritische Fragen stellen, Kritik ertragen
- Erarbeitung von Freiheitsrechten im Grundgesetz, die Grundlage für den politischen Entscheidungsprozess sind
- Diskussion über Gefahren für das politische System, die sich aus diesen Freiheitsrechten entwickeln können
- Befragung von Parteivertretern zu einem aktuellen landes- und/oder bundespolitischen Thema
- Wahl-O-Mat (<http://www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat>)
- Erstellen einer übersichtlichen Zusammenfassung der Befragung
- Auswertung von Schaubildern zur Zusammensetzung und zu den Funktionen der Organe der Legislative, der Exekutive und der Judikative auf Bundesebene
- Sammeln von Überschriften aus Tageszeitungen, aus denen man die Informations-, die Meinungsbildungs-, die Kritik- und die Kontrollfunktion der Medien ableiten kann
- Interview mit einem Journalisten
- Gegenüberstellung von Vorteilen des Verhältniswahlsystems und des Mehrheitswahlsystems (eventuell anhand eines überschaubaren Zahlenbeispiels)

Vorschläge und Hinweise

Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien

- Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 44-45/2011): Demokratie und Beteiligung
- Thema im Unterricht – Extra: Politik für Einsteiger; Wahlen für Einsteiger
- Online-Publikation: Wahlen und Demokratie
- Informationen zur politischen Bildung (Heft 309): Massenmedien
- Informationen zur politischen Bildung (Heft 305): Grundrechte
- Pocket: Politik – Demokratie in Deutschland
- Zeitbilder: Die deutsche Demokratie

Die politische und wirtschaftliche Integration der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ist für Frieden und Wohlstand in Europa von fundamentaler Bedeutung und beeinflusst naturgemäß auch das Leben der Schülerinnen und Schüler.

Ausgehend von wesentlichen Motiven für die europäische Integration erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in Aufgaben und Zusammensetzung der wichtigsten Institutionen der EU. Hierbei sind insbesondere die Komplexität des Zusammenwirkens im politischen Prozess und die mit Entscheidungsprozessen stets auch verbundenen Schwierigkeiten zu verdeutlichen. Chancen und Risiken der europäischen Einigung und die eigene Betroffenheit lassen sich in der Auseinandersetzung mit den Themen Binnenmarkt und Euro aufzeigen.

Ausgehend von einschlägigen Materialien sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, Sachverhalte und Prozesse reflektiert zu überprüfen und zu beurteilen.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz

Motive für die europäische Einigung

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Motive für die europäische Einigung,
- beschreiben Stationen der europäischen Integration.

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung des europäischen Integrationsprozesses für Frieden und Wohlstand in Europa [Beurteilungskompetenz].

Institutionen der EU und ihre Bedeutung im Entscheidungsprozess

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Zusammensetzung und Aufgaben der EU-Organen (Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Europäischer Rat, Ministerrat, Europäischer Gerichtshof),
- erarbeiten an einem Beispiel den Gesetzgebungsverlauf in der EU.

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung der einzelnen Institutionen im Entscheidungsprozess [Beurteilungskompetenz],
- erarbeiten an Schaubildern die Gewaltenteilung in der EU [Methodenkompetenz],
- überprüfen an einem Beispiel die Schwierigkeit, im Gesetzgebungsprozess zu einer Einigung zu kommen [Beurteilungskompetenz],
- beurteilen an Beispielen die Auswirkungen von EU-Gesetzen auf das eigene Leben [Beurteilungskompetenz].

Binnenmarkt

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die vier Freiheiten im Binnenmarkt.

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung des Binnenmarktes für die wirtschaftliche Integration in der EU [Beurteilungskompetenz],
- beurteilen an Beispielen die Auswirkungen des Binnenmarktes auf das eigene Leben [Beurteilungskompetenz].

Die Europäische Union		Sozialkunde Einführungsphase
Kompetenzerwartungen		
Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz	
Euro Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Begriff Währungsunion, • nennen wichtige Aufgaben der EZB, z. B. Geldversorgung der Wirtschaft, Festlegung der Geldmenge, Festlegung der Zinshöhe, Stabilität der Währung. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Risiken einer gemeinsamen Währung [Beurteilungskompetenz]. 	
Europa entscheidet Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Politikbereiche, in denen die Mitgliedsstaaten gemeinsame Politik machen, in denen sie kooperieren oder die nationale Politik koordinieren oder in denen das Subsidiaritätsprinzip gilt. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren aktuelle Beispiele gesamteuropäischer Entscheidungen [Methodenkompetenz], • diskutieren an einem Beispiel Vor- und Nachteile gesamteuropäischer Entscheidungen [Beurteilungskompetenz]. 	
Basisbegriffe		
Europäische Kommission, Europäischer Rat, Ministerrat, Europäisches Parlament, Europäischer Gerichtshof, Europäische Zentralbank, Binnenmarkt, Freier Personenverkehr, Freier Warenverkehr, Freier Dienstleistungsverkehr, Freier Kapitalverkehr, Geldmenge, Geldzinsen, Subsidiarität		
Vorschläge und Hinweise		
Mögliche Arbeitsaufträge und geeignete Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> – Webquest zu Zusammensetzung und Funktion der wesentlichen Institutionen der EU – Vergleich der politischen Organe der EU mit denen der Bundesrepublik – Überprüfung der Bedeutung des Binnenmarktes für die wirtschaftliche Integration in der EU anhand von Statistiken und Schaubildern – Expertenbefragung zur Bedeutung des Außenwerts bzw. eines stabilen Euros für den europäischen Wirtschaftsraum 		
Außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> – Besuch des Europaparlamentes in Straßburg 		
Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien <ul style="list-style-type: none"> – www.europa.eu – Bundeszentrale für politische Bildung, Europa für Einsteiger, Dossier „Europäische Union“ über www.bpb.de – 10 Jahre Euro, Online Audio 2012 über ODiM Saar 		

Im Zentrum dieses Themenfeldes steht die Erkenntnis, dass Staaten nicht nur als Einzelstaaten, sondern auch als Teile von Staatenverbänden agieren.

An aktuellen Beispielen wird erarbeitet, dass staatliche Souveränität aufgrund zunehmender Interdependenz eingeschränkt ist. Vielfältige Verflechtungen bringen es mit sich, dass auf Dauer angelegte Bündnisse und Organisationen die internationalen Beziehungen gestalten. Deutschland gehört neben der EU unter anderem auch der NATO und der UNO an und muss auf all diesen Ebenen eigene nationale Interessen mit den Zielen und Vorstellungen der jeweiligen Organisation in Einklang bringen.

Als zentrale Arbeitsformen dienen (Internet-)Recherchen zu aktuellen internationalen Ereignissen und Problem- bzw. Konfliktfeldern.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Frieden und Sicherheit</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Merkmale eines Konfliktes und stellen Lösungsmöglichkeiten dar. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel eines Konfliktes die Notwendigkeit internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik [Beurteilungskompetenz].
<p>NATO</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Motive für die Gründung der NATO, • erläutern Struktur, aktuelle Aufgaben und Strategien der NATO, • beschreiben die Rolle der Bundeswehr in der NATO. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren die Beteiligung Deutschlands an einem aktuellen Einsatz der NATO [Methodenkompetenz]. • beurteilen an einem Beispiel den Beitrag der NATO zur Friedenssicherung [Beurteilungskompetenz].
<p>UNO</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive für die Gründung der UNO, • nennen die wichtigsten Gremien der UNO und beschreiben die Friedenssicherung als eine der zentralen Aufgaben der UNO. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten an Auszügen aus der UN-Charta Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen [Methodenkompetenz]. • erarbeiten an Schaubildern den organisatorischen Aufbau des Systems der Vereinten Nationen [Methodenkompetenz], • beurteilen an einem aktuellen Beispiel aus dem Bereich der UNO Konflikte zwischen nationalen Interessen Deutschlands und den Zielen der UNO [Beurteilungskompetenz].

Basisbegriffe

Konflikt, Konfliktlösung, Bundeswehr, NATO, NATO-Mandat, UNO, UN-Charta, Vollversammlung, Generalsekretär, Sicherheitsrat, Blauhelme

Vorschläge und Hinweise**Mögliche Arbeitsaufträge und geeignete Unterrichtsmethoden**

- Erarbeitung der aktuellen Mitgliederstruktur der NATO unter Berücksichtigung der einzelnen Erweiterungen
- Durchführung einer Pro- und Contra-Debatte oder eines Streitgesprächs zum Einsatz der Bundeswehr im Rahmen eines NATO-Mandats
- Vorbereitung und Durchführung einer Informationsveranstaltung im Rahmen des Unterrichts mit einem Offizier der Bundeswehr
- Beurteilung von Internet-Rechercheergebnissen hinsichtlich Qualität und Verlässlichkeit
- Diskussion über Anspruch und Wirklichkeit von Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen

Außerschulische Lernorte

- Besuch eines Bundeswehrstandortes

Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien

- Informationen zur politischen Bildung (Heft 310): Vereinte Nationen
- Informationen zur politischen Bildung (Heft 304): Deutsche Außenpolitik
- Informationen zur politischen Bildung (Heft 297): Menschenrechte
- Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 10/2012): Deutsche Außenpolitik
- Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 15-16/2009): NATO